

Konoha High: Verdorben durch die Fängen des Bösen?!

Ein Band zwischen Gut und Böse

Von NARUTOuO

Kapitel 3: Außer Kontrolle

Am Sekretariat angekommen nickten sie Shizune einmal kurz zur Begrüßung zu, welche es ihnen gleich tat, ehe sie weiter zur Tür des Büros der Direktorin gingen. Vor dieser kamen sie zum Stehen und Kiba klopfte einmal kräftig an. Sie warteten bis sie ein 'Herein' hörten und traten in den Raum ein.

Dort sahen die Drei Tsunade und... und Jiraya. Jiraya war Narutos Großvater. Sie waren zwar nicht Blutsverwandt, aber er war der Stiefvater seines Vaters und er liebte den weißhaarigen, alten Mann so sehr, wie einen echten Großvater, wenn nicht, dann sogar noch mehr.

Sasuke sah den Weißhaarigen und war sich sicher, dass er diesen schon mal irgendwo gesehen hatte. Er wusste nicht, wann und wo, aber er kannte ihn.

Naruto sah den Ältesten fragend an und Jiraya sagte:, "Naruto, wir müssen reden."

"Was machst du hier, Großvater? Wieso bist du extra um mit mir zu reden zur Schule gekommen?", fragte der Angesprochene und legte den Kopf schief, nachdem er zu seinem Gegenüber gegangen war.

"Naruto, es gab da einen Zwischenfall in Amegakure.", sagte der Weißhaarige und Sasuke wurde doppeltgefasst, was nun kam.

"Ich muss dorthin und meinen Kollegen helfen. Das könnte eine ganze Weile dauern. Ich werde mein Versprechen mit dir also nicht halten können.", sagte der Mann und sah zu den Mitschülern seines Enkels. Der Blonde dachte nach und nickte, was die Aufmerksamkeit seines Großvaters wieder auf ihn lenkte.

"Das macht nichts. Wir wollten ja nur zusammen campen. Das können wir jederzeit nachholen, wenn du deine Arbeit erledigt hast.", sagte der Uzumaki und lächelte seinen Großvater an, ehe er sich zu seinem Freund umwandte:, "Richtig, Kiba?!"

Der Inuzuka nickte grinsend und meinte bloß:, "Jau, macht doch gar nichts. Da kann man nichts machen. Naru und ich werden einfach eine Übernachtung starten und das Wochenende zusammen verbringen."

Jiraya lächelte auf Grund des Verständnis der Jungs beruhigt und sah zu Tsunade, welche wohl wollte, dass er fertig wurde und die Schüler wieder in ihre Klasse gingen.

"Aber was wolltest du eigentlich von mir? Das war doch sicher nicht der einzige Grund, warum ich mitkommen sollte?!", fragte Kiba und auch Naruto sah den alten Mann fragend an. Dieser kratzte sich etwas verlegen am Hinterkopf und antwortete:, "Gut, dass du mich daran erinnert hast. Sonst hätte ich es noch vergessen zu erwähnen."

Deine Schwester und dein Onkel kommen auch mit. Sie sagten, es wäre einiges vorgefallen, also gehen wir zu dritt. Und der Grund, warum ich euch aus dem Unterricht habe rufen lassen ist, dass wir in 2 Stunden losfahren und ich euch persönlich bescheid sagen wollte, bevor ihr nach Hause kommt und erfahrt, dass wir nicht mehr in Konohagakure sind."

Die beiden Freunde sahen zu Jiraya und Kiba klappte der Mund auf, ehe er nach einem ganz kurzen Moment lachend zu Naruto sprang, einen Arm um ihn schlang und rief: "NARU! Die Übernachtung steigt bei mir! Die Wölfin ist aus dem Haus. Das müssen wir ausnutzen."

Jiraya musste bei den kleinen Spinnern gleich mit grinsen und Tsunade seufzte bloß, da sie merkte, dass es wohl noch eine Weile dauern würde, bis die Jungs mit allem fertig waren. Aber, weil alle mit sich selbst beschäftigt waren bemerkte keiner, wie Sasuke vor Wut zu beben begann. Dies war nicht, weil er völlig ignoriert vom Rest am Rand stand, sondern viel mehr, weil Kiba so tat, als könne er mit Naruto machen, was er wollte und es würde den Blondenen nicht stören. Zu dem war sich der Uchiha sicher, dass dieses Balg das nur tat um ihm eine reinzuwürgen. Trotz des Waffenstillstandes war immer noch ein kleiner Rest Feindseligkeit auf beiden Seiten vorhanden, den sie bloß vor Naruto zu verbergen versuchten.

Nach ein paar Minuten beruhigte sich der Schwarzhaarige doch wieder und betrachtete den alten Mann. Das war immerhin Narutos Großvater. Also wieso hatte er das Gefühl ihn zu kennen und es war irgendwie eigenartig, dass er gerade jetzt, wo er und seine Familie in Amegakure so ein Chaos veranstaltet hatten, dorthin fahren würde. Dem müsste er also nachgehen.

"Aber... warum wurde Sasuke dann hierher gerufen? Er hat doch nichts damit zu tun, wenn du und Kibas Familie nach Ame geht?! Tsunade-Sensei sagte ja auch aus einem anderen Grund.", erkundigte sich dann Naruto und sah zu seinem neuen Mitschüler.

Der Rest sah auch zum Neuen und Tsunade sagte: "Ach nein. Ich muss noch ein paar Dokumente und so mit ihm besprechen, da dachte ich, wenn ihr ohnehin kommt, kann er mitkommen und wir müssen das nicht in der Pause erledigen. Da kann er sich ja etwas von euch herumführen lassen und alles gezeigt bekommen."

Alle sahen zur Direktorin und Kiba sagte dann: "Wie unnötig. Kakashi meinte doch, das sollen Naru und ich gleich machen, aber wir sollen in der 2. Stunde wieder zurück sein."

"Pssst, man Kiba, sei doch nicht so mies zu ihr.", sagte der Uzumaki und stieß ihn leicht mit dem Ellenbogen an. Es sahen wieder alle zu Tsunade und man sah ihr deutlich an, wie verarscht sie sich gerade vorkam. Keiner wagte es jetzt was dazu oder überhaupt etwas zur Frau zu sagen, bis Jiraya zur Uhr über der Türe sah und meinte: "Ähm, ja... ich sollte mich mal auf den Weg machen, sonst müssen Gaku, Hana und ich noch getrennt nach Amegakure fliegen."

Alle sahen zum Weißhaarigen und Kiba und Naruto lächelten etwas. Er wollte schon losgehen und war bereits die ersten Schritte gen Ausgang gegangen, als er inne hielt und den Blondenen in eine kräftige und liebevolle Umarmung zog. Erst sah der Kleinere überrascht über dessen Schulter hinweg, doch dann erwiderte er sie.

Sasuke betrachtete die beiden Familienmitglieder und musste sagen, dass man ihnen wirklich ansah, wie nah sie sich standen.

Der Älteste ließ von seinem Enkel ab und wuschelte den beiden Jungs vor sich nochmal durch die Haare, bis ihre Frisuren vollkommen hinüber waren. Dann ging er zügigen Schrittes und mit einem verabschiedenden Nicken an Sasuke vorbei, ehe die Jungs ihm nachsahen.

Kiba sah aus, als wolle er den Opa mit seinem Blick töten, während Naruto deprimiert vor sich hin schmollte. Jetzt waren sie es, denen man ansah, dass sie sich verarscht fühlten und der Uchiha musste es sich wirklich verkneifen bei deren Gesichtern los zu prusten.

Einige Zeit sahen die vier im Büro Stehenden dem Weißhaarigen noch nach, ehe sich Tsunade zu Wort meldete und sagte:, "Also ihr Beide könnt ja draußen warten, während Sasuke und ich alles noch schnell durchgehen."

Die Angesprochenen sahen zur Direktorin hoch und nickten einmal stumm, ehe sie mit einem weiteren Nicken an Sasuke vorbei ins Sekretariat gingen und die Türe hinter sich schlossen. Sie setzten sich draußen auf ein paar mit Polstern ausgestatteten Stühle und warteten, warteten und warteten.

Für die Jungs fühlte es sich wie eine Ewigkeit an, doch, als die Türe aufging und Sasuke mit einem Bogen Papier zu ihnen heraustrat, waren nicht mehr, als 30 Minuten vergangen. Sie kamen ihm entgegen und Kiba wollte schon einen Spruch ablassen, von wegen wieso er da so lange gebraucht hatte und was er mit Tsunade getrieben habe, als die Schulglocke ertönte und der Braunhaarige stattdessen zu Naruto sah. Dieser sah aus dem Augenwinkel zu seinem Freund rüber und sagte monoton:, "Lass es einfach."

Der Uchiha musterte die Beiden dabei und musste sich erneut ein Schmunzeln verkneifen, da es total so aussah, als hätte Kiba daraufhin die Ohren hängen lassen. Zumindest dem Gesicht und der Reaktion nach.

"So, dann können wir dir ja endlich die Schule zeigen.", stöhnte Kiba, da ihm langweilig geworden war. Naruto nickte und lächelte Sasuke an, ehe die 3 sich auf den Weg machten. Sie zeigten ihm die Sporthalle, die Cafeteria, den Sportplatz, die Kunsträume, die Chemielabore, die Hauswirtschaftsräume, die Bibliothek, das kleine Wohnheim, in dem manche Schüler blieben und zum Schluss noch das Dach.

Glücklicherweise haben sie nur etwas über 20 Minuten gebraucht und trotzdem hatte Kiba dem Schwarzhaarigen zu jedem Ort eine passende Geschichte oder zumindest ein Gerücht erzählen können, was Naruto immer wieder zum Lachen brachte und den Uchiha wegen der Reaktion des Blonden schmunzeln ließ.

Nachdem sie mit allem fertig waren, machten sie sich auf den Weg zurück in die Klasse. Dabei kamen ein paar Jüngere auf sie zu gelaufen. Der Neue musterte sie verwirrt und sah zu Kiba, als sie vor ihnen stehen blieben. Dieser grinste zeigte mit dem Daumen hinter sie und sagte:, "Sie wollen zu ihm."

Sasuke sah in die gezeigte Richtung und erblickte den Uzumaki. Dieser stand hinter ihnen, lächelte die Jüngeren freundlich an und fragte:, "Konohamaru, ihr seid aber nicht am Schwänzen, richtig?"

Der Angesprochene schob sich an Kiba und Sasuke vorbei und schüttelte den Kopf.

"Nein, wir haben eine Freistunde. Und was machst du so ganz alleinaußerhalb des Klassenraums?", erwiderte er und Kiba verpasste ihm seine geballte Faust auf den Kopf, ehe er grimmig erwiderte:, "1. Er ist nicht alleine und 2. verpiss dich oder ich verpass dir noch einen Schlag."

Der Kleinere rieb sich grummelnd die schmerzende Stelle und wollte gerade etwas erwidern, als er spürte, wie Naruto seinen Kopf auf dessen Kopf legte und ihn als Stütze benutze.

"Kiba, lass meinen Konohamaru in Ruhe. Besorg dir einen Eigenen, wenn du dich streiten willst.", sagte er durch zusammengepressten Zähnen, da er sich immer noch abstützte.

"Ist ja egal, gehen wir. Sasuke soll sich vor der Pause noch ordentlich vorstellen

können, sagte Kakashi.", entgegnete der Angesprochene stöhnend und sah seinen Freund abwartend an."

"Ein Neuer?", fragte Konohamaru und sah skeptisch zu Sasuke, der bei dem Blick des Jüngeren eine Augenbraue hob.

"Ja, das ist Sasuke Uchiha. Er geht ab heute in unsere Klasse und wir haben ihm gerade alles gezeigt.", antwortete der Blonde grinsend und löste sich von ihm.

"Verstehe. Seit ihr befreundet?", fragte der Kleinere weiter und sah hoch zu Naruto. Dieser rieb sich den Hinterkopf und dachte nach, ehe er erwiderte: "Ich weiß nicht, wir kennen einander ja noch gar nicht so lange, aber ich denke, wir können gute Freunde werden."

Alle sahen zum Uzumaki und der Schwarzhaarige klebte beinahe an den Lippen des Blondens. Irgendwie begann sein Bauch zu kribbeln, wenn dieser seinen vollen Namen aussprach. Dabei klang es immer ein bisschen, als wäre er stolz auf diesen Namen und zum Teil auch, als würde er sich mit ihm Rüsten.

"Ist ja jetzt auch egal, wir müssen los. Sasuke soll sich ja immer noch vorstellen können.", riss Kiba den Uchiha aus seinen Gedanken und meckerte, dass man seine vorherige Aussage vollkommen ignoriert hatte. Naruto sah auf seine Armbanduhr und bemerkte, dass die Stunde in einer guten viertel Stunde vorbei sein würde, also sollten sie echt in die Gänge kommen. Er setzte sich gefolgt von Kiba und Sasuke in Bewegung und sagte beim Vorbeigehen noch: "Konohamaru, komm ja nicht zu spät." Der Angesprochene lachte und meinte: "Da ist doch noch die Pause."

"Zu spät kommen kann man immer, Zwergnase.", erwiderte Kiba lachend und folgte Naruto. Sasuke sah dem grinsenden Jungen noch einen Moment nach, da er wieder weiterlief und folgte dann seinen Klassenkameraden.

Da die Drei noch eine Etage tiefer mussten, gingen sie zur Treppe, doch kamen ein paar Jüngere von hinten an ihnen vorbeigerannt. Einer stieß Naruto aus versehen an und er fiel die Treppe vornüber runter. Kurz blieb er beim Geländer hängen, ehe er weiterfiel.

Seine Kameraden eilten ihm hinterher und er setzte sich vorsichtig und mit zusammengekniffenen Augen auf, wobei er erstickt aufstöhnte. Beide knieten sich vor ihm nieder, ehe Kiba sich wieder aufrichtete und rief: "Ich hole Shizune! Bleibt ihr hier."

Kaum hatte er das ausgesprochen, da lief er bereits los. Naruto sog schmerzhaft die Luft ein und hielt sich sein schmerzendes Bein, während Sasuke wie in Trance vor ihm saß und auf die rote Flüssigkeit blickte, die nach und nach aus dem Bein des Blondens floss. Er hoch die metallische Flüssigkeit und es roch so süß. So süßes Blut hatte er sein ganzes Leben noch nicht gerochen. Es benebelte seine Sinne und ließ seine Zähne und seine Augen ganz ohne sein zutun reagieren.

Seine animalische Seite erwachte und schrie danach dem flügellosen Engel vor sich die Kehle auszureißen und jeden Tropfen seines wundervoll duftenden Blutes auszusaugen. Er wollte ihm das Leben neben oder ihn zumindest unterwerfen. Der Junge war so dreist, dass er es wagte mit einer blutenden Wunde vor ihm zu knien und ihn keines Blickes zu würdigen. Er sollte ihn aus vor Angst verschleierte Augen anblicken und um sein Leben flehen, doch, warum sträubte er sich so bei dem bloßen Gedanken daran ihm etwas tun?! Warum wollte er ihn nicht verletzen sondern ihm helfen?! Warum gehorchte seine menschliche Seite nicht?!

Seit seiner Geburt hatte seine animalische Seite immer die Oberhand gehabt, das war sein Instinkt als Vampir und er hatte es nie bereut, doch warum konnte er nicht das Blut dieses Jungen trinken und es ihn einfach vergessen lassen?! Was war nur los mit

ihm?! Lag es an Konohagakure?! Nein, nein, eine Stadt konnte keine solche Wirkung auf Seinesgleichen haben. Also musste es Naruto sein, also musste der Blonde diese Macht über ihn haben.

Er musste herausfinden, woran es lag. Er musste in Erfahrung bringen, was mit ihm oder diesem Jungen nicht stimmte, dass er eine solche Wirkung auf ihn hatte. Und er musste es herausfinden, bevor seine Eltern oder sein Bruder davon erfuhren. Sollte er es nicht rechtzeitig schaffen und sie bemerken, dass Naruto unbewusst die Macht hatte, Sasuke zu manipulieren, dann würden sie ihn ohne zu zögern umbringen. Bei sowas hatten sie keine Hemmungen. Lieber starb ein für sie unbedeutender Mensch, statt dass ein Uchiha von ihm kontrolliert wurde und sie alle gegeneinander aufbrachte.

"S-sa... Sasuke?... Was tust.. du da?", ertönte die vom Schmerz getränkte Stimme des Blondens und der Angesprochene kam aus seiner Trance. Er schreckte zusammen, als er merkte, dass er den Jüngeren zu sich gezogen hatte, dessen Kleidung beiseite geschoben hatte und seine Fangzähne nur wenige Millimeter von Narutos Halsschlagader entfernt war. Er war dabei gewesen den Uzumaki zu beißen und dessen Blut auszusaugen, ohne dass er selbst es gemerkt hatte.

Er... hatte es nicht gemerkt. Er hatte nicht gemerkt,... wie er den Blondens attackiert und beinahe gebissen hatte. Wie konnte er es nicht merken?! Was war nur los mit ihm?! Er war völlig außer Kontrolle!